

Antrag an die Mitgliederversammlung des ZSAA – 30.06.2018 – von Carin Weiß

„Die Mitgliederversammlung möge die Zuchtleitung beauftragen, künftig bei der Zuchtwertschätzung für Typ, Gebäude und Bewegung die Ergebnisse der Fohlenbeurteilungen in geeigneter Weise einzubeziehen“.

Begründung:

Die BLUP-Zuchtwertschätzung ist ein anerkannt gutes Instrument zur Anpaarungsplanung. Die Ergebnisse sind umso aussagekräftiger, je mehr Informationen der Berechnung zugrunde liegen und je weniger die Prüfergebnisse von Umweltfaktoren beeinflusst sind.

Zur Zeit ist allgemein eine Tendenz zur Abwendung von traditionellen Zuchtbetrieben und Ausweitung des Anteils von Gelegenheitszüchtern zu erkennen. Das hat zur Folge, dass Zuchttiere nicht über viele Generationen eingesetzt werden, sondern oft nur sporadisch. Das spiegelt sich in der geringen Anzahl Nachkommen und noch geringerer Anzahl geprüfter Nachkommen eines Zuchttieres wieder:

Rasse	Anzahl NK	Anzahl geprüfter NK je Merkmal						Anzahl Hengste	Hengste mit geprüften NK		NK / Hengst
		Typ	Ext	Bew	Ritt	Sprin	Int		Anzahl	Anteil	
Shagya	188	23	23	25	2	7	14	18	9	50%	10,4
VA LZ	115	12	12	12	2	4	2	29	6	21%	4,0
AA	68	7	7	8	3	4	1	10	4	40%	6,8
Dt. Edelblut	67	2	2	2	0	1	8	19	6	32%	3,5
Summe	438	44	44	47	7	16	25	76	25	33%	5,8
		Anteil je Merkmal									
Anteil geprüfter NK		10%	10%	11%	2%	4%	6%				
ShA		12%	12%	13%	1%	4%	7%				
VA LZ		10%	10%	10%	2%	3%	2%				
AA		10%	10%	12%	4%	6%	1%				
Dt Edelblut		3%	3%	3%	0%	1%	12%				

Nur ein Drittel unserer eingetragenen Hengste hat überhaupt geprüfte Nachkommen.

Nur max. 10% der Nachkommen unserer eingetragenen Hengste wird in einem Merkmal geprüft.

Die Beurteilung der Fohlen erfolgt zu fast 100%, liefert also auch Daten von den 67% der Pferde, die sonst nicht geprüft werden.

Die Beurteilung der Fohlen erfolgt zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Leben eines Pferdes und ist daher weniger von Ausbildung beeinflusst. Um Alter und Entwicklungsstand zu berücksichtigen, gibt es geeignete Berechnungsverfahren.

Andere Zuchtverbände berücksichtigen die Fohlenbeurteilungen ebenfalls bei der ZWS.

Der ZSAA betreibt einen sehr hohen Aufwand bei den Musterungsreisen. Die geringe Anzahl an Nachkommen je Pferd und das große Verbandsgebiet erschweren es den Züchtern, einen Überblick über die Vererbung der Zuchtpferde durch eigenes Anschauen zu bekommen. Die Berücksichtigung der Fohlenbewertungen bei der ZWS könnte das ausgleichen.